

## Rapperswil

Schulort:	Kanton 1799: Rapperswil	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Rapperswil
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: katholisch	Rapperswil	Kanton 2015:	St. Gallen
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Rapperswil	Gemeinde 2015:	Rapperswil-Jona
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 238-239v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 442: Rapperswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/442].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Rapperswil (Niedere Schule, Knabenschule, katholisch) - Rapperswil (Niedere Schule, Mädchenschule, katholisch)			

Fragen über den Zustand der Schulen.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rapperschweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Macht eine eigne Kirchengemeine.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jst der Hauptort des Distrikts gleichen Names.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Gehört zum Kanton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser erstreckt sich ungefähr im Umkreiß auf ein Viertelstund, und enthält nebst hundert und etlichen achzig Stadthäuser noch einige Häuser außer der Stadt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese Frag ist mit der vorhergehenden beantwortet.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Jst ebenfahls Numero 2. beantwortet.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von den obengenannten Häusern außer der Stadt haben wir wirklich keine Schulkinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Jnnerhalb des Umkreißes einer Stund von unsrer Schule sind 3 Schulen, nemlich
I.4.a	Ihre Namen.	Jonen, Unterhof, und Wagen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jonen und Unterhof sind eine halbe, Wagen eine Stund entfernt.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Leßen, erste, und nothwendigste Religions Begriffe, auch Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 2] Die Schulen dauren vom 5ten 9ber bis 8ten 7ber ununterbrochen fort.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Für das Leßen: Namenbüchlein nach Anleitung der Normalschule in Sankt Urban. Für den Religionsunterricht: Auszug aus dem Tabellarischen Katechismus v. P. Nivard Krauer.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Anfangs zeichnet man den Kindern die Grundstriche vor, führt ihnen die Hand, dann lehrt man sie die Grundstriche zusammensetzen, und wann sie dieses begriffen haben gibt man ihnen leichte Vorschriften, und zeigt ihnen die Fehler die sie bey Abschrift derselben machen zu verbessern.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 4 Stund. Donerstag und Dinstag. 2.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der ehemalige Rath, wirklich die Municipaliten
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Larel Burti von dem nemlichen Ort.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	24 Jahr. ein Priester.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Seid Anfang dieses Jahrs.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hat sich vorher mit den Standgemäßen Wissenschaften abgegeben.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Wirklich etliche zwanzig Knaben, (die Mägdchen haben eine besondre Schule.) Jm Sommer   [Seite 3] steigt gewöhnlich die Zahl um einige.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Von einer ordentlichen Schulstiftung ist mir nichts bekannt, wohl aber, daß der ehemalige Rath die Einkünfte der Schullehrer aus verschiedenen, und zwar das meiste aus Armen-Aemtern bezahlte, Diese Einkünfte wurden nach beschaffenheit der Umstände bald höher, bald nidrer bestimmt. — Was auf gleiche Arth die Municipalitet wirklich dem Lehrer provisoren zu beziehen angewisen wird unten beantwortet
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Dem Lehrer wird wirklich kein Schulgeld bezahlt, wohl aber zahlt jeder Knab Monatlich dem Stubenheizer 2 Schiling.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst noch in gutem Zustand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus hat in dem zweyten Gebäude 4 Schulstuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der in dem Schulhaus wohnende Lehrer (Es ist nur für eine Haushaltung platz) kan in Ermanglung einer Schulstube kein Hauszins ziehn.
IV.15.d		Der so die Lehrer ernennt muß für die Erhaltung desselben sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Wirklich sind mir die Einkünfte angewisen an Geld, Getreid, Wein und Holz.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	aus folgenden Quellen ist mir zu beziehen angewisen als p Quartal [[[Seite 4] Aus dem Spennamt an Geld fl. 7. 25 ß. Aus dem Testamentamt fl. 2. 25 ß. Aus dem Fluhamt. 20 ß. Aus dem <i>Provisoriamt</i> fl. 7. 25 ß. Aus dem Fluhamt an Getreid Mütt 1/2 Aus dem Spital an Getreid Mütt 1 1/2 Aus dem Spital an dannenholz (womit der Lehrer gehalten ist die Schulstube zu heitzen) 12. Klafter jährlich. Aus dem Spital- oder Fluhkeller an Wein jährlich 2 Eimer.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Der Verlust dieser trifft obige Aemter
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Jst oben beantwortet Numero 14.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Jst oben beantwortet Numero 13.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus Kirchengütern wird nichts bezahlt
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Aus solchen wird nichts bezahlt.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein Garten Theil.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Jst oben beantwortet Numero 13.
		<b>Bemerkungen</b>
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 238-239v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	08.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	442BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_238-239v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Rapperswil</u>			
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Linth</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	<u>Rapperswil</u>	<u>Rapperswil</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Rapperswil</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Rapperswil</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	704331			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	231618			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Rapperswil (ID: 592)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Knabenschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Religion/Christliche Unterweisung Schreiben

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		05.11.1798
Ende	08.07.1799	
Stunden pro Schultag	2 - 4	2 - 4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter besuchen ca. 20 Knaben die Schule. Im Sommer sind es einige mehr.	

**2. Schule: Rapperswil (ID: 3610)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Mädchenschule  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds****Schulperiode**

Keine Angaben

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 803)**

Name: Burti  
 Vorname: Larel

**Weitere Informationen**

Alter: 24  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: Zölibat  
 Hat er eine Familie?  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Rapperswil  
 Konfession: katholisch  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 1 Jahr  
 Erstberuf: Pfarrer/Priester  
 Student  
 Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben